

aktiv&gesund

April 2022 | MAGAZIN DES MVZ „IM ALTSTADTQUARTIER“ MAGDEBURG



GEFÄßCHIRURGIE

Krampfadern schmerzarm
und schonend entfernen

CHIRURGIE

Hochmodern und neu –
das ambulante OP-Zentrum

KOOPERATION

Starke Partner
für das MVZ



IMPRESSUM

» Herausgeber

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH
Praxisklinik – Facharztzentrum –
Ambulantes Operationszentrum
Max-Otten-Straße 14
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 735830

Fax: 0391 7317075

E-Mail: info@mvz-aq.de

Internet: www.mvz-im-altstadtquartier.de

» V.i.S.d.P.

Dr. med. Carl Meißner

» Redaktion, Satz, Layout

AZ publica GmbH
Agentur für Kommunikation, PR und
Qualitätsmanagement
Albert-Vater-Straße 70
39108 Magdeburg

Tel.: 0391 7310677

Fax: 0391 7347522

E-Mail: agentur@az-publica.de

Internet: www.az-publica.de

» Fotos

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH,
Rayk Weber, AZ publica GmbH

» Druck

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG
Halberstädter Str. 37
39112 Magdeburg

Liebe Leserinnen und Leser,

es herrscht Krieg in Europa, die Corona-Pandemie bestimmt nach wie vor unseren Alltag, viele Menschen, auch wir, machen sich Sorgen. Sorgen um die Auswirkungen, die wir bereits spüren und um die, die noch folgen könnten.

Vielleicht mutet es dem einen oder anderen da etwas seltsam an, ein Magazin in den Händen zu halten, das prall gefüllt ist mit neuen Ideen, Aufbruchstimmung und guter Laune. Wir sind jedoch der Meinung, dass man das eine tun kann, ohne das andere zu lassen.

Einerseits haben wir umgehend eine Hilfsaktion für die Ukraine auf die Beine gestellt. Gemeinsam mit der mamedis GmbH haben wir einen Transport mit medizinischem Versorgungsmaterial organisiert. Andererseits planen wir mit Feuereifer an der Zukunft unseres MVZ. Zum Beispiel, indem wir unser ambulantes OP-Zentrum weiter stärken. Dazu gehören auch die Planungen für eine neue Tagesstation, die wir noch in diesem Jahr in Betrieb nehmen wollen.

Aber auch in anderen Bereichen stellen wir die Weichen für die Zukunft: In der Allgemeinmedizin verstärkt Sandra Rohloff als Weiterbildungsassistentin unser Team. Darüber hinaus wird der Generationswechsel in der Diabetologie vollzogen. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank und alles Gute, liebe Frau Dr. Misch.

Einen besonderen Platz in der Magazinmitte haben dieses Mal einige unserer wichtigsten Kooperationspartner bekommen. Denn auch wenn wir, gerade im neuen Haus, viele Möglichkeiten haben, alles können wir doch nicht allein. Umso wichtiger ist es, auf ein starkes Netzwerk zurückgreifen zu können. Nur so können wir sicherstellen, dass wir Ihnen, liebe Patientinnen, liebe Patienten, stets die bestmögliche Versorgung bieten können.

Wir wünschen Ihnen den äußeren Umständen zum Trotz eine möglichst unbeschwerte Frühlingszeit und viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst Ihre

Geschäftsführer der MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH



Dr. med. Stephan Dalicho



Dr. med. Carl Meißner



10



16



20

GEFÄßMEDIZIN

6 | Operationen von Krampfadern: schonend und schmerzarm

PROKTOCHIRURGIE

8 | Neues Kompetenzzentrum in Magdeburg

ERNÄHRUNGSMEDIZIN

10 | Tradition – Nachhaltigkeit – gute Ernährung

WUNDNETZ

14 | Mit Hoffnung auf einen Neustart

ALLGEMEINMEDIZIN

16 | Tipps für eine entspannte Pollensaison

CHIRURGIE

18 | Ambulantes OP-Zentrum: neu, hochmodern und familiär

VORGESTELLT

4 | MVZ begrüßt neue Weiterbildungsassistentin

AKTUELL

5 | Bereich Proktologie wird weiter ausgebaut

KOOPERATION

- 12 | Starker Rückhalt im Klinikum Magdeburg
- 12 | Eine Hausärztin mit MVZ-Vergangenheit
- 13 | Fachkompetenz + neueste Technik = Qualität
- 13 | Kooperationen sichern beste Versorgung

KURZ & KNAPP

- 20 | Feierliche Insulinpen-Übergabe
- 20 | Hilfe für die Ukraine

21| REZEPT | BUCHTIPP | RÄTSEL

BEI UNS IM HAUS

- 22 | Fachbereiche und Leistungen
- 23 | Ansprechpartner | Sprechstunden | Kontakt

» TITELBILD

Das ambulante Operationszentrum ist ein Herzstück des „neuen“ MVZ. Mit drei vollausgestatteten OP-Sälen der höchsten Kategorie, zwei zusätzlichen Eingriffsräumen und einem Aufwachraum wurden hervorragende Möglichkeiten geschaffen. Anspruch des Hauses ist es, ein qualitativ hochwertiges Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Behandlung zu bilden. Dabei sind erfahrene und hervorragend ausgebildete Chirurgen, Schwestern und Pfleger eingespielte Teams, die es schaffen, effizientes OP-Management mit höchster Qualität zu verknüpfen.



MVZ begrüßt neue Weiterbildungsassistentin

Sandra Rohloff durchläuft innerhalb eines Jahres alle Fachbereiche

Im Jahr 2005 hat erstmalig ein Arzt des MVZ eine Weiterbildungsermächtigung erworben. Diese ist notwendig, um Ärzte selbst weiterzubilden zu können und auf dem Weg zum Facharzt zu begleiten. Der Schritt hat sich als für alle Seiten vorteilhaft herausgestellt. Seit dem hat das MVZ zahlreiche Ärzte weitergebildet und unterstützt, aber gleichzeitig auch vom Elan und Wissensdurst der jungen Mediziner profitiert. Neuestes Beispiel ist Sandra Rohloff. Seit Jahresbeginn verstärkt die 32-Jährige das MVZ-Team als Weiterbildungsassistentin und freut sich auf ein spannendes Jahr mit tollen neuen Kollegen und vielen spannenden Eindrücken.



Sandra Rohloff verstärkt das MVZ-Team als Weiterbildungsassistentin.

Als Weiterbildungsassistent bzw. -assistentin kann tätig werden, wer bereits seine Approbation zum Arzt besitzt. Üblicherweise ist diese Zeit ein Teil der Facharztausbildung. So auch bei Sandra Rohloff. Die gebürtige Osterburgerin möchte Allgemeinmedizinerin werden. Diese Ausbildung dauert üblicherweise fünf bis sechs Jahre. In der Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer ist dabei festgelegt, welche Inhalte erlernt werden müssen und wo die dafür vorgeschriebenen Zeitspannen absolviert werden müssen. Neben den Zeiten in der ambulanten hausärztlichen Versorgung müssen ebenso Zeiten in der stationären Akutversorgung geleistet werden. Darüber hinaus sind auch die fachlichen Inhalte der Weiterbildung definiert. Gerade in der Allgemeinmedizin ist dieses Spektrum besonders breit und reicht von der Augenerkrankung, über psychische Störungen, Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates bis hin zu Blut-, Lungen- und Herz-Kreislaufkrankungen.

Einen Teil Ihrer Ausbildung hat Sandra Rohloff bereits absolviert. Am Universitätsklinikum in Magdeburg hat sie sich in der Inneren Medizin und in der Pulmologie ihre Sporen verdient. Anschließend hat sie die geriatrische Abteilung der Pfeifferschen Stiftungen unterstützt. Und nun also das MVZ.

„Für meine erste Station im niedergelassenen Bereich habe ich mir ein größeres Haus mit mehreren Abteilungen gewünscht, damit ich in möglichst viele Bereiche hineinschnuppern kann. Da passte das MVZ perfekt.“ Und die ersten Monate haben sie in ihrer Sicht bestärkt. „Ich fühle mich hier sehr gut aufgehoben. Das ganze Team ist super: freundlich, offen, kollegial. Und

durch die flachen Hierarchien kann man sich hervorragend entfalten.“ Auch der Kontakt zu den Patienten macht ihr viel Spaß und ist ein angenehmer Kontrast zum bisher erlebten Klinikalltag.

Fachlich startete die Medizinerin ihre Zeit im MVZ in der Gefäßmedizin. Anschließend stehen dann die Chirurgie sowie Proktologie auf der Agenda. Als weitere mögliche Stationen kämen dann die Dermatologie, die Diabetologie und natürlich die Allgemeinmedizin in Frage. Aber das lässt die Altmärkerin ganz entspannt auf sich zukommen, Freude hat sie ohnehin an allen Disziplinen, Hauptsache nah am Patienten.

Zukunftspläne stehen fest

Pläne für die Zeit nach dem MVZ hat die Ärztin im Übrigen auch schon. Sie möchte unbedingt in die Notaufnahme des Klinikum Magdeburg. Darüber hinaus möchte sie ihre Weiterbildung auch gern in den Bereichen Orthopädie und Pädiatrie fortsetzen. Bei allen Planungen aber auch Unwägbarkeiten ihres Weiterbildungsweges steht eines aber bereits felsenfest: der Lebensmittelpunkt bleibt Magdeburg. Und das nicht nur, weil sie sich mit ihrem Mann hier heimisch fühlt, sondern vor allem wegen der drei kleinen Kinder. Zwei, vier und sechs ist der Nachwuchs und fordert einerseits jede Menge Aufmerksamkeit, ist andererseits aber auch ein schöner Ausgleich zum anstrengenden Alltag.

Nach den noch ausstehenden vier Weiterbildungsjahren möchte Sandra Rohloff unbedingt in den niedergelassenen Bereich. Dann vielleicht wieder im MVZ. Man sieht sich ja bekanntlich immer zweimal im Leben.

Bereich Proktologie wird weiter ausgebaut

Das MVZ „Im Altstadtquartier“ ist infrastrukturell und technisch auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik. Beispiele für die gelungene Umsetzung finden Sie in unseren Artikeln auf den Seiten 8/9 und 18/19.

Aber auch personell werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Um den weiter steigenden Patientenzahlen gerecht zu werden, hat der Geschäftsführer und Leiter des Bereiches Chirurgie, Dr. med. Stephan Dalicho, noch einmal die Schulbank gedrückt. Mit Erfolg! Anfang April absolvierte er souverän die Abschlussprüfung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Proktologie vor dem Prüfungsausschuss der Landesärzte-



kammer Sachsen-Anhalt. Dazu unsere herzlichen Glückwünsche! Wir freuen uns sehr, dass unseren Patientinnen und Patienten nun zwei Fachärzte mit dieser Zusatzbezeichnung zur Verfügung stehen können.

ANZEIGE



Wir finden eine Lösung
für Ihr Anliegen
rund um Ihr Arzneimittel!

ALTSTADT APOTHEKE OHG

Öffnungszeiten

Montag-Freitag 8:00 - 18:00 Uhr

Samstag geschlossen

www.altstadt-apotheke-md.de



Dr. med. Annett Große

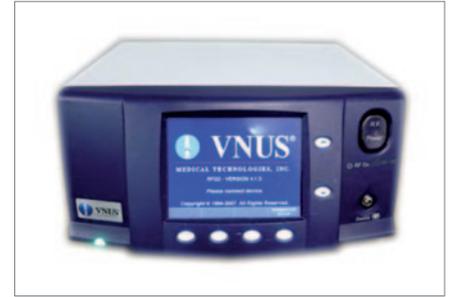
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Phlebologin, Leiterin Bereich Gefäßdiagnostik

Operationen von Krampfadern:

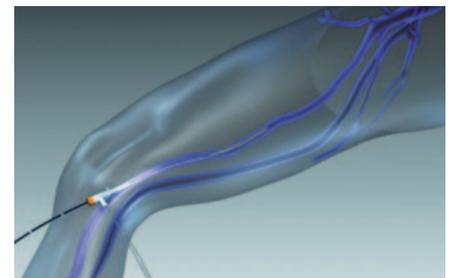
Die Ursachen von Krampfaderleiden (Varikosis) sind unterschiedlich. Im Wesentlichen unterscheidet man zwischen primärer und sekundärer Varikosis. Erstere ist auf eine angeborene Schwäche der Venenwände zurückzuführen. Bei der sekundären Varikosis handelt es sich hingegen um eine Folgeerkrankung von beispielsweise Thrombosen, Entzündungen oder geschädigten Venenklappen.

Zwar sind Krampfadern (medizinisch: Varizen) für viele Menschen ein hauptsächlich kosmetisches Problem, jedoch können sie auch Auslöser unangenehmer Beschwerden sein. Dabei treten schwere Beine und Wadenkrämpfe am häufigsten auf. In besonders schweren Fällen können aber auch offene Wunden entstehen. Um derartigen Komplikationen vorzubeugen, sollten Krampfadern immer behandelt und gegebenenfalls auch operativ entfernt werden. Je nach den Besonderheiten des Falles kommen hierfür unterschiedliche Herangehensweisen in Frage. In einer früheren Ausgabe (1/2021) haben wir bereits ein klassisches Operationsverfahren, das Venenstripping, vorgestellt. Dabei werden die Varizen-Hauptstämme gezogen („gestrippt“), also entfernt.

Bei endoluminalen Verfahren wiederum werden die geschädigten Venen mit Hitze verödet, verbleiben aber im Körper. Eines



Dieses bzw. ähnliche Geräte werden beim VNUS-Closure™-Verfahren eingesetzt.



dieser Verfahren ist VNUS-Closure™. Es handelt sich dabei um eine minimalinvasive und dadurch besonders schonende Behandlung. Diese Methode kommt in erster Linie zum Einsatz, wenn die langen Stammvenen (Vena saphena magna oder Vena saphena parva) von der Varikosis betroffen sind.

Zunächst erfolgt die Betäubung des zu behandelnden Bereiches. Anschließend wird die Vene an einer geeigneten Stelle punktiert oder freigelegt. Der erforderliche Einschnitt ist nur wenige Millimeter groß. Über diesen Zugang wird ein Katheter mit einer Heizspirale durch die krankhaft veränderte Vene bis in die Leistengegend oder Kniekehle geschoben. Die Spitze des Katheters wird unterhalb der Einmündung der zu operierenden Stammvene platziert. Der korrekte Sitz kann mit Hilfe von Ultraschall während der Operation laufend kontrolliert werden.

Um eine Schädigung des umliegenden Gewebes bei dem folgenden Verödungsprozess zu vermeiden, erfolgt die Injektion einer speziellen Lösung, die u.a. vor der starken Erwärmung schützt.

Beim Prozess des Verschweißens der Vene



Der Katheter wird in die Vene eingeführt.



Die Vene wird erhitzt und zieht sich zusammen.



Beim Herausziehen des Katheters schließt sich die Vene.

Fotos u. Grafik: VNUS Medical Technologies (3)

schonend und schmerzarm

wird der eingesetzte Katheter mittels Radiowellen für ca. 20 Sekunden auf 120 °C erhitzt. Das führt zu einer Zerstörung der Venenwand, die sich daraufhin zusammenzieht. Das entstehende Narbengewebe baut der Körper im Laufe der Zeit ab.

Die wesentlichen Vorteile des VNUS-Closure™-Verfahrens auf einen Blick:

- ambulant durchführbar
- geringes Operationsrisiko
- kurze Operationszeit
- umliegendes Gewebe wird geschützt
- schmerzarm
- sehr gutes kosmetisches Ergebnis
- schnelle Erholung und schnelle Arbeitsfähigkeit

Aufgrund des gewebeschonenden und wenig belastenden Eingriffs eignet sich diese Methode auch für Risikopatienten.



Foto: Ingrid

Wer sich viel bewegt, langes Stehen oder Sitzen vermeidet, kann der Entstehung von Krampfadern entgegenwirken. Für alle anderen Fälle steht Ihnen das MVZ-Team der Gefäßmedizin mit Rat und Tat zur Seite.

ANZEIGE

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
die **emdecura**, die ehemalige Venothek, ist umgezogen ins Altstadtquartier.

Sie finden uns gleich neben dem MVZ „Im Altstadtquartier“ im Erdgeschoss.

Unser Angebot für Sie:

- **Medizinische Kompressionsstrümpfe**
- **Modische Stützstrümpfe für Beruf & Sport**
- **Thrombosestrümpfe für die nächste Flugreise**
- **Fuß- und Beinpflegemittel**
- **Bandagen**

Berührungslose Vermessung Ihrer Beine mittels 3D-Scanner

Max-Otten-Straße 14
39104 Magdeburg
Tel: 0391 72764260
Fax: 0391 72764217
E-Mail: emdecura@mamedis.de
Web: www.emdecura.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag	8:00 - 18:30 Uhr
Dienstag	8:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	8:00 - 14:00 Uhr
Donnerstag	8:00 - 18:30 Uhr
Freitag	8:00 - 14:00 Uhr



Petra Tetzner

Fachärztin für Chirurgie/
spezielle Viszeralchirurgie,
ZB Proktologie,
Leiterin Bereich
Proktochirurgie

Neues Kompetenzzentrum für

Mit dem Umzug ins Altstadtquartier konnte das MVZ nicht nur die räumliche und infrastrukturelle Situation verbessern. Auch das fachliche Angebotsspektrum konnte deutlich erweitert werden. Unter anderem mit dem Bereich Proktochirurgie.

Dieser steht unter der Leitung von Dr. med. Stephan Dalicho und Petra Tetzner. Die Fachärzte für Chirurgie und Viszeralchirurgie bzw. spezielle Viszeralchirurgie mit umfangreichen Weiterbildungen auf dem Fachgebiet der Proktologie verfügen über langjährige Erfahrung und eine hervorragende Expertise.

„Die Proktologie ergänzt das Leistungsspektrum des MVZ bestens. Es ist ein bedeutender Schritt für unsere Patienten, dass wir dieses so wichtige Fachgebiet nun auch in unserem Haus anbieten können“, erklärt Dr. Dalicho. „Schließlich leidet mehr als die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung mindestens einmal im Leben an derartigen Erkrankungen.“

Aber was ist eigentlich Proktochirurgie? Die Proktochirurgie ist ein medizinisches Teilgebiet, das sich in erster Linie mit Erkrankungen

des Mast- und Enddarmes sowie der Analregion auseinandersetzt.

Am Zentrum für Proktochirurgie des MVZ „Im Altstadtquartier“ kann eine umfassende Versorgung sichergestellt werden. Von der Diagnose, über konservative Therapiemaßnahmen bis hin zur operativen Behandlung.

Die hervorragende personelle, räumliche wie technische Ausstattung erlaubt ein breites Angebotsspektrum. Dieses umfasst u.a. die Behandlung folgender Störungen bzw. Erkrankungen:

- Hämorrhoiden
- Fisteln
- Fissuren
- Abszesse
- Marisken
- Tumoren im Afterbereich
- Mastdarmentleerungsstörungen
- Mastdarmvorfall
- Stuhlinkontinenz
- Hautveränderungen des Anus
- Sonstige Beschwerden des Anus

Basis der Behandlungen bilden die modernsten Leitlinien des Fachgebietes. Darüber hinaus wird am neuen Zentrum für



Dr. Stephan Dalicho und Petra Tetzner
im Untersuchungszimmer der Proktologie
mit dem speziellen Proktoskopie-Stuhl.

Proktochirurgie in Magdeburg

Proktochirurgie stets auf die aktuellen Diagnose- und Untersuchungsmethoden zurückgegriffen. Hierzu zählen neben der Endosonografie auch Videorekto- und -proktoskop sowie ein spezieller Proktoskopie-Stuhl, der die Untersuchungen sowohl für die Patienten als auch für die Ärzte deutlich angenehmer gestaltet.

Gleiches gilt für die konservativen und operativen Therapieansätze. Auch hier wird konsequent auf die neuesten und schonendsten Verfahren zurückgegriffen. Im Mittelpunkt stehen dabei stets die Sicherheit und die Zufriedenheit der Patienten.

Ein weiterer großer Pluspunkt des Zentrums sind die engen Kooperationen und die räumliche Nähe mit weiteren Fachdisziplinen im Altstadtquartier wie der Radiologie, der Onkologie und der Gastroenterologie. So können im Bedarfsfall schnell und unkompliziert

weitere Kollegen mit hoher fachlicher Kompetenz hinzugezogen werden.

Diese Konzentration an medizinischem und therapeutischem Fachwissen sucht in der Region, aber auch darüber hinaus ihresgleichen. Und sichert so die Einhaltung höchster Qualitätsstandards am Standort Altstadtquartier in Magdeburg.

„Wir bieten unseren Patienten täglich eine spezialisierte Sprechstunde, um Vorbefunde zu besprechen und um offene Fragen zu erörtern. Wichtig ist uns vor allem, dass wir jedem Patienten die individuell beste Behandlung bieten können“, so Dr. Dalicho.

Hierfür bieten sich im Altstadtquartier nun die besten Voraussetzungen – durch die Leistungen des MVZ im Zusammenspiel mit weiterer fachärztlicher Expertise in unmittelbarer Umgebung.



Dr. med. Stephan Dalicho

Facharzt für Chirurgie
und Viszeralchirurgie,
Proktologie
Leiter Fachbereich Chirurgie

ANZEIGE

B. BRAUN
SHARING EXPERTISE



Ich bin mehr als eine Patientin,
ich bin auch eine Partyqueen.

Leidenschaftlich, selbstbestimmt und voller Freude beschreitet Margot ihr Leben, dank der Versorgung durch B. Braun HomeCare.

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für die medizinische Versorgung zu Hause. Lernen Sie unsere Leistungen für Betroffene kennen.

B. BRAUN HOMECARE
FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Mehr Infos unter: www.bbraun.de/homecare

B. Braun Gesundheitservice GmbH | Tel. 0800 572717
E-Mail: kundenservice.bgs@bbraun.com | An der Hasenkaule 10 | 50354 Hürth

Nr. 4000853A Stand: 02/2022



Dr. med. Carl Meißner

Facharzt für Chirurgie
und Viszeralchirurgie,
Ernährungsmediziner;
Leiter Fachbereich
Ernährungsmedizin und
Komfort-Station

Tradition – Nachhaltigkeit –

Nachhaltigkeit ist ein Begriff, der aus den öffentlichen Debatten der vergangenen Jahre nicht mehr wegzudenken ist. Und kaum ein Begriff wird dabei so kontrovers diskutiert. Für die einen überlebensnotwendig für die gesamte Menschheit, ist Nachhaltigkeit für andere nur die neueste Sau, die durchs Dorf getrieben wird. Was also ist mit Nachhaltigkeit gemeint, was bedeutet es, nachhaltig zu leben und welchen Zusammenhang gibt es zu guter Ernährung? Interessante Fragen, denen Ernährungsmediziner Dr. med. Carl Meißner auf den Grund gehen wollte.

Aber zunächst zur Theorie. Das Modell der Nachhaltigkeit fußt auf drei Dimensionen: Ökonomie, Ökologie und Soziales. Echte Nachhaltigkeit wird nur dann erreicht, wenn diese im Einklang miteinander stehen.

Anders und sehr verknüpft ausgedrückt: wirtschaftliches arbeiten bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt und unter Achtung eines guten, sozialen Miteinanders aller Menschen. Gemäß einer Definition der Vereinten Nationen heißt das, die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation zu befriedigen, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können.

In Bezug auf die Ernährungswirtschaft herrscht hier ein riesiger Nachholbedarf. Derzeit landen ein Drittel der weltweit produzierten Lebensmittel im Müll. Damit ist die Lebensmittelverschwendung nach China und den USA der drittgrößte Emittent von Treibhausgasen. Gleichzeitig hungern hunderte Millionen Menschen weltweit. Ohne ein Umdenken bei Lebensmittelproduktion und -konsum wird das Erreichen von Klima- und Nachhaltigkeitszielen ein Traum bleiben. Zumal die Weltbevölkerung weiter wächst.

Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die Regionalität. Der Konsum regionaler Produkte stärkt die örtliche Wirtschaft und damit auch soziale Strukturen. Darüber hinaus werden durch kürzere Transportwege nicht nur die Belastungen für die Umwelt reduziert, sondern auch die Logistikkosten. Ob diese Ansätze auch in der Ernährungswirtschaft umsetzbar sind, möchte Dr. Meißner am Beispiel ausgesuchter Lebensmittel ergründen.

Den Anfang macht dabei eines der beliebtesten Lebensmittel der Deutschen: das Brot. Und da es Mediziner oft ganz genau wissen wollen, beginnt die Spurensuche direkt am Ort des Geschehens: in der Backstube.

Dorthin hatte Marcus Ostendorf geladen, Bäckermeister und Juniorchef der Traditions-

Beim Besuch von Dr. Carl Meißner in der Backstube von Bäckermeister Marcus Ostendorf in Meitzendorf fachsimpelten die beiden Ernährungsexperten über die Zukunft guter Ernährung und nachhaltiger Lebensmittelproduktion.



gute Ernährung

Bäckerei Möhring in Meitzendorf. Das Unternehmen wurde 1843 gegründet und ist ein echter Familienbetrieb. Neben Marcus Ostendorf sind dort auch seine Mutter Kerstin sowie Großvater Erich Möhring aktiv.

Bei der Betriebsführung wird eines schnell klar: die Bäckerei Möhring ist ein Traditionsunternehmen, das stolz ist auf seine Geschichte, aber nicht in der Vergangenheit lebt. Im Gegenteil. Hier werden traditionelle Verfahren mit modernster Technik und innovativem Prozessmanagement kombiniert. Hinzu kommen eine gehörige Portion Leidenschaft, Kreativität und Experimentierfreude. „Ich bin hier nicht zum Verwalten angetreten. Tradition ist eine tolle Basis, aber wir leben heute und wollen in die Zukunft denken“, erklärt Bäckermeister Ostendorf. Und er führt weiter aus: „Wir wollen und müssen ständig Neues, Besonderes bieten. Denn für ein Mischbrot fährt niemand nach Meitzendorf.“

Eines ist dabei besonders wichtig: Regionalität. Und damit sind wir wieder beim Thema Nachhaltigkeit. In der Bäckerei Möhring wird, bis auf ganz wenige Ausnahmen, mit regionalen Zutaten gearbeitet: Algen aus der Altmark, Getreide aus der Börde, Mehl aus dem Harz. „Dabei treiben uns vor allem zwei Dinge: wir wollen helfen, unsere Region wirtschaftlich zu stärken und die Umwelt schonen.“

„Das ist gelebte Nachhaltigkeit. In Kombination mit den schonenden Herstellungsverfahren ohne chemische Zusätze ist das Brot hier eine hervorragende und gesunde Ergänzung der täglichen Ernährung“, zeigt sich Dr. Meißner begeistert.

Bei der Verabschiedung der beiden wird schnell klar, dass dies gewiss nicht die letzte Begegnung war. Und wer weiß, vielleicht gibt es ja bald auch ein MVZ-Brot.



SCHLUMPFBROT

Ein Beispiel für innovatives, nachhaltiges und gesundes Brot: das Schlumpfbrot aka –„der vegane Ökohipstershit“ (Foto l.) der Bäckerei Möhring.

Zutaten:

Weizenmehl, Wasser, Ruchmehl, Leinseed, getrocknete Tomaten (gesalzen), Steinsalz, Olivenöl, Chlorella Pulver

Ein traditionell hergestelltes Sauerteigbrot mit kräftiger Kruste. Die qualitativ hochwertigen Zutaten stammen aus der Region.

ANZEIGE

Besuchen Sie uns auf:
www.lmg-pflege.de





Nutzen Sie jederzeit unsere fachliche und vertrauensvolle Beratung in einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie durch und vereinbaren Sie Ihren Termin!

0391 | 556 808 01

Ihr LMG PFLEGETEAM

Wir beraten! Wir helfen! Wir pflegen!





LMG PFLEGE
Ein Unternehmen der LMG-INTENSIV GmbH
Hansapark 5
39116 Magdeburg

Starker Rückhalt im Klinikum Magdeburg

Eine feste Kooperation von der alle profitieren: Patienten, MVZ und Klinikum

Der Trend zu ambulant durchgeführten Operationen und Eingriffen ist ungebrochen. Das MVZ „Im Altstadtquartier“ verfügt diesbezüglich über hervorragende Bedingungen. Angefangen beim Personal, über die OP-Ausstattung bis hin zur Komfort-Station. Trotz bester Vorbereitung können jedoch bei jedem Eingriff unerwartete Komplikationen auftreten.

Komplikationen, die im schlimmsten Fall die Kapazitäten des MVZ überschreiten. Umso wichtiger ist es, auch für diese Fälle vorzusorgen und sich starke Partner zu suchen.

Dieser starke Partner wurde im Klinikum Magdeburg gefunden. Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie unter der Leitung

von Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Karsten Ridwelski gibt dem ambulanten OP-Zentrum des MVZ Rückhalt im Fall von auftretenden Problemen. Hierfür werden seitens des Klinikums Kapazitäten freigehalten. Darüber hinaus wurden feste Rufnummern eingerichtet, damit im Bedarfsfall schnellstmöglich reagiert werden kann und die Wege so kurz wie möglich gehalten werden.

Die Basis dieser Kooperation bildet ein langjährig gewachsenes Vertrauensverhältnis. „Die beiden Häuser arbeiten schon lange zusammen, die handelnden Personen kennen sich bestens. Das sind die Bedingungen, unter denen Kooperationen zum gegenseitigen Nutzen funktionieren“, sagt Prof. Ridwelski und fügt an: „Ich hoffe, dass wir diese zukünftig noch weiter ausbauen können.“

www.klinikum-magdeburg.de



Foto: Klinikum Magdeburg

Prof. Dr. med. habil. Karsten Ridwelski, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Magdeburg.

Eine Hausärztin mit MVZ-Vergangenheit

Dr. med. Julia Steinicke war 2005 die erste Ärztin in Weiterbildung des MVZ

Zwei Jahre später übernahm die Allgemeinmedizinerin ihre eigene Praxis in der Otto-Baer-Straße und baute diese weiter aus. Heute beschäftigt sie im gerade fertiggestellten Neubau zwei weitere Ärztinnen. „Unser Schwerpunkt liegt auf Basisdiagnostik und Grundversorgung. Das heißt: alle Altersklassen mit Ausnahme der ganz Kleinen und alle Krankheiten vom Schnupfen, über internistische Probleme bis hin zu Störungen des Bewegungsapparates“, erzählt Dr. Steinicke.

Auch wenn sie nur ein Jahr im MVZ gearbeitet hat, denkt die Hausärztin gern an diese Zeit zurück: „Ich habe im MVZ viel gelernt – fachlich wie menschlich. Die Arbeit hat mich darin bestärkt, meine eigene Praxis zu gründen. Auch dem MVZ scheint meine Arbeit gefallen zu haben, da nach mir noch viele Weiterbildungsassistenten folgten“, fügt sie lächelnd an. Diese positiven Erinne-

rungen sind sicherlich ein Grund, warum der Kontakt nie abgebrochen ist und weiterhin eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit herrscht. „Ich kenne viele der Ärzte und die Abläufe. Ich weiß, dass die

Patienten, die ich dorthin überweise, weiterhin in den besten Händen sind – insbesondere hinsichtlich weiterführender Diagnostik bei Gefäßerkrankungen. Das ist mir sehr wichtig.“ www.hausarzt-md.de



Foto: Hausarztpraxis

Die Allgemeinmedizinerin Dr. med. Julia Steinicke vor ihrer Praxis.

Fachkompetenz + neueste Technik = Qualität

Künstliche Intelligenz hebt Endoskopie auf neues Niveau

Die GastroPraxis Magdeburg ist ein fachärztlich ambulantes Schwerpunktzentrum für Erkrankungen und Endoskopien des Magen- und Darmtraktes. Die 2015 gegründete Praxis hat sich durch die gezielte Ausrichtung auf die Endoskopie innerhalb kürzester Zeit zu einem hoch innovativen, ambulanten Versorgungszentrum entwickelt. Das endoskopische Zentrum ist deutschlandweit das modernste im ambulanten Sektor. Den Patienten kann somit sowohl Diagnostik als auch Therapie auf höchstem technischem, digitalem und hygienischem Niveau geboten werden.

Mittlerweile stehen fünf Fachärzte für Innere Medizin, Gastroenterologie bzw. Notfallmedizin den Patienten zur Seite. Diese geballte Erfahrung gepaart mit modernster Technik einschließlich künstlicher Intelligenz sichert den Patienten eine Behandlung höchster Qualität. Die Wiederbelebung des Altstadtquartiers in Magdeburg hat die



Foto: Gastropraxis Magdeburg/Dirk Mahler

Das Team der GastroPraxis Magdeburg.

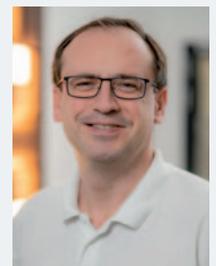
Möglichkeiten der Patientenversorgung nochmals verbessert. „Die Vielzahl der Fachärzte unterschiedlichster Disziplinen, ihr enger Austausch untereinander, die moderne Infrastruktur – das sucht schon seinesgleichen“, freut sich Dr. med. Lars Zimmermann.

Insbesondere den Austausch mit dem MVZ „Im Altstadtquartier“ hebt er dabei hervor. „Vor allem mit den Kollegen aus der Chirurgie arbeiten wir eng zusammen. Die räumliche Nähe vereinfacht vieles. Davon profitieren in erster Linie die Patienten.“
www.gastropraxis-magdeburg.de

Kooperationen sichern beste Versorgung

Die hohe Facharztdichte im Altstadtquartier ist ein großer Vorteil für Patienten

Die Schwerpunktpraxis für Hämatologie und Onkologie ist hinsichtlich der Kapazität und des gebotenen Leistungsumfanges einzigartig im Großraum Magde-



Fotos: Andreas Lander

Die Ärzte der Gemeinschaftspraxis für Hämatologie und Onkologie Altstadtquartier (v. l.): Dr. med. Gerd Müller, Dr. med. Hendrik Kröning, Prof. Dr. med. Kathleen Jentsch-Ullrich, Dr. med. Dagmar Tietze und Dr. med. Christian Krogel. Dres. Müller, Kröning, Prof. Jentsch-Ullrich, Tietze und Krogel bietet Patienten mit Blut- oder Krebserkrankungen das vollständige Leistungsspektrum von der kompletten Diagnostik, über die Einleitung und Durchführung der Therapie bis hin zur Nachsorge. Dabei kann auf sämtliche modernen und erprobten Therapieverfahren von der Chemo- bis zur Immuntherapie zurückgegriffen werden.

Die Praxis, im Jahr 1993 gegründet, hat sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Vorläufiger Höhepunkt: der Umzug in das Altstadtquartier. „Wir haben hier die Chance bekommen, komplett auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Räumlichkeiten zu beziehen. Das hat uns, vor allem aber unseren Patienten ganz neue Möglichkeiten eröffnet. Alles ist jetzt viel großzügiger, schöner und bequemer ausgestattet“, freut sich

Dr. Hendrik Kröning. Für den Umzug sprach aber noch ein zweites gewichtiges Argument: die kurzen Wege zu weiteren Fachärzten, zur Apotheke und natürlich auch zum ambulanten OP-Zentrum des MVZ. Das erleichtert die Abstimmung untereinander. Die Prozesse können schlanker und schneller gestaltet werden. Und das kommt den Patienten zugute.

www.onkologie-magdeburg.de



Mit Hoffnung auf einen

In den Beiträgen der letzten beiden Jahre haben wir stets einen Blick auf corona-bedingte Hürden und mutige Mitglieder geworfen, die trotz der Herausforderungen weniger Netzwerkaktivitäten, dem Verein treu geblieben oder auch neu dazugekommen sind. Im Jahr 2022 werden wir mutiger! Wir planen Aktivitäten und hoffen auf rege Beteiligung in der Umsetzung, um dann in den nächsten Ausgaben des Magazins davon berichten zu können.

einer Stimmenthaltung. Die Aktivitäten werden zukünftig von folgenden Vorstandsmitgliedern geleitet:

- Vorsitz: Dr. med. Beate Brinkers (ärztliche Kollegin MVZ Wundsprechstunde)
- Stellvertretung: Christian Lück (Fachbereich Pflege), Dr. med. Carl Meißner (ärztlicher Kollege im Altstadtquartier, Ernährungsmedizin)
- Kassenwart: Christin Fels
- Schriftführung: Claudia Schopen

Also der beste Zeitpunkt, um mit allen Beteiligten die alten und neuen Pläne auf Machbarkeit zu überprüfen.



Besonders im Bereich der Fort- und Weiterbildung für die Fachkompetenz in der Versorgung chronischer Wunden werden die Angebote zum Wundexperten, den Ergänzungsmodulen sowie zu den Rezertifizierungsveranstaltungen fest im Kalender des Wundnetzes verankert. Hintergrund ist die Stärkung des medizinisch-pflegerischen Personals, die aufgrund aktueller rechtlicher Rahmenbedingungen (HKP-Richtlinie) erweitertes Wissen nachweisen müssen, um auch in Zukunft Patienten mit chronischen Wunden in der Häuslichkeit versorgen zu dürfen. Dazu können auch

Auftakt für diese optimistische Haltung war die erste Mitgliederversammlung im Januar dieses Jahres. Nicht alle Vereinsmitglieder haben aufgrund der noch prekären Infektionslage teilgenommen. Dennoch war es möglich, die Voraussetzungen zu erfüllen, um einen aktuellen Blick auf die Vereinssituation zu werfen, den Vorstand neu zu wählen und gemeinsam Pläne für die kommende Zeit zu machen.

Zu Beginn konnten die Mitglieder schon einmal die neue Adresse des MVZ „Im Altstadtquartier“ kennenlernen. Da ließ es sich der Vorstand bei einer kleinen Runde durchs Haus auch nicht nehmen, einen Einblick in die neu renovierten Räumlichkeiten zu gewähren.

Einer der wichtigen Tagesordnungspunkte dieser Mitgliederversammlung war die Wahl des neuen Vorstands, als offene Wahl durchgeführt, ohne Gegenstimmen und mit

FORTBILDUNGSTERMINE

26. 4. 2022, 14.00 – 16.00 Uhr:
Qualitätszirkel für die Mitglieder
(Raum Magdeburg)

11. 5. 2022, 17.00 – 19.00 Uhr:
Information zur HKP Richtlinie
Chronische Wunde

7. 9. 2022, 14.00 – 17.30 Uhr:
Workshop Kompression für
medizinisch-pflegerisches Fach- und
Assistenzpersonal

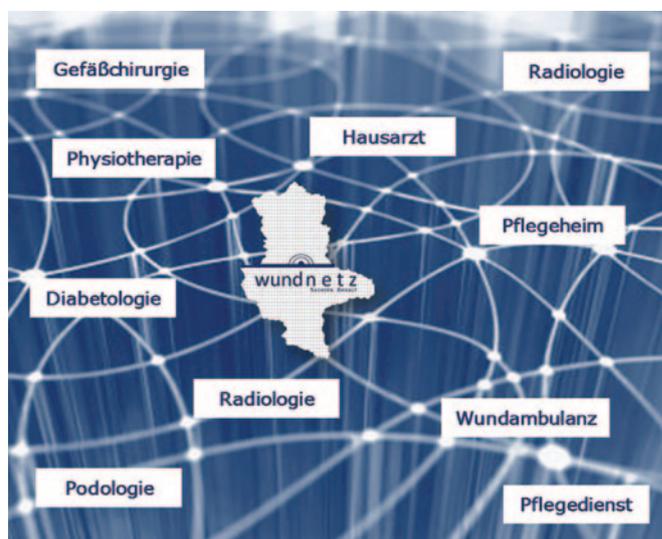
Nähere Informationen zu den
Angeboten und Anmeldeverfahren auf
www.wundnetz-sachsen-anhalt.de

Der Verein

... die Ziele

- Gründung 2016
- Ursprung: Ärztlicher Qualitätszirkel
- Vernetzung und Transparenz aller an der Wundversorgung beteiligten Leistungserbringer
- Zentrale QM-Strukturen
- Organisation von themenbezogenen Qualifikationen & Fortbildungen
- Netzinterne Qualitätszirkel
- Fundraising-Projekte

Das Wundnetz Sachsen-Anhalt e.V.



Grafiken: (3): medvia

Neustart

die Tätigkeiten in den Qualitätszirkeln beitragen, die in Sachsen-Anhalt wieder an verschiedenen Standorten an den Start gehen sollen.

Für die Steigerung der Sichtbarkeit des Wundnetzes und dessen Aktivitäten soll die Internetseite www.wundnetz-sachsen-anhalt.de überarbeitet bzw. aktualisiert werden. Darüber hinaus sind Kooperationen mit Patienten- und Fachzeitschriften geplant.

Ob es wirklich möglich ist, alle Pläne umzusetzen, werden die nächsten Monate zeigen. Wir hoffen wieder auf diese Momente, in denen die Coronapandemie nicht das beherrschende Thema in der Gesundheitsversorgung ist.

In der folgenden Ausgabe wissen wir sicher schon mehr!

Karen Schiller



Die Vorstandsmitglieder des Wundnetzes Sachsen-Anhalt e.V. (v. l.):

Christian Lück, Christin Fels, Dr. Beate Brinkers, Dr. Carl Meißner und Claudia Schopen.

ANZEIGE

Leukomed® skin sensitive

Der sterile Wundverband - entwickelt für die Bedürfnisse fragiler, besonders empfindlicher Haut

Leukomed® skin sensitive verbindet eine zuverlässige Haftung mit einer atraumatischen und schmerzarmen Entfernung. Denn statt Acrylat- oder einem Kautschuk-Harz-Kleber wird Silikon verwendet. Silikon bietet eine sehr gute Haftung, „verklebt“ aber nicht mit der Haut, wie es bei herkömmlichen Klebern oft der Fall sein kann.

Leukomed® skin sensitive stellt sich den Herausforderungen:

- Häufiger Verbandwechsel
- Schmerzempfindliche Körperstellen
- Wunden, die regelmäßig untersucht werden müssen



#HealingMeSoftly

Leukomed® skin sensitive -
Zuverlässiger Halt, sanfte Entfernung.

Leukoplast®
Wound care in best hands

ARB02445.001





Carolin Bauer

Fachärztin für
Allgemeinmedizin,
Leiterin Fachbereich
Allgemeinmedizin

Tipps für eine entspannte

Die Temperaturen steigen, die Natur erwacht, das Leben spielt sich wieder mehr unter freiem Himmel ab. Der Frühling ist eine herrliche Jahreszeit, die aber auch die eine oder andere Tücke bereithält. Insbesondere für Allergiker, denn Frühlingszeit ist Blüte- und damit auch Pollenzeit.

Pollen sind der Blütenstaub von Gräsern, Sträuchern, Bäumen oder Getreide. Kommen diese mit den Schleimhäuten in Mund, Rachen oder Nase in Kontakt, können sie eine Überempfindlichkeitsreaktion des Immunsystems auslösen. Man spricht dann von allergischer Rhinokonjunktivitis, umgangssprachlich Heuschnupfen. Typische Beschwerden sind Tränenfluss, Juckreiz an Augen, Nase und/oder Gaumen, Rötung und Schwellung der Nase, Schnupfen, verstopfte Nase durch Schwellung der Nasenschleimhaut sowie häufiges Niesen. Aufgrund der unterschiedlichen Blühzeiten der einzelnen Pflanzen können die Beschwerden von Februar bis Oktober auftreten.

Wer den Verdacht auf eine Allergie hat, sollte zu einer genauen Diagnosestellung einen Arzt aufsuchen. So kann frühzeitig eine effektive Therapie eingeleitet werden. Dabei sollten auch leichtere Beschwerden ernst genommen werden, weil sich eine Allergie mit der Zeit verschlimmern und zu einem allergischen Asthma bronchiale entwickeln kann. Man spricht dann von einem sogenannten „Etagenwechsel“, da sich die Beschwerden von den oberen Atemwegen auf die unteren ausbreiten. Typische Symptome sind dabei Hustenreiz, Atemnot, pfeifendes Atemgeräusch insbesondere beim Ausatmen.

Die Therapie des Heuschnupfens erfolgt einerseits durch die medikamentöse Linderung der Beschwerden (u.a. mit Antihistaminika und Cortison) und andererseits durch Hyposensibilisierung. Letztere erfolgt regelmäßig über einen längeren Zeitraum und soll zu einer erhöhten Toleranz des Körpers gegenüber dem Allergen (den Pollen) führen. Dadurch können Beschwerden häufig deutlich verringert werden. In vielen Fällen kann durch eine rechtzeitige Hyposensibilisierung die Ausweitung der Allergie, etwa auf weitere Allergene oder durch den bereits erwähnten Etagenwechsel, verhindert werden.

Daneben gibt es einige Verhaltenstipps für den Alltag, die Pollenallergiker beachten sollten:

- Achten Sie auf die Pollenflugvorhersagen! Ist eine besonders hohe Konzentration der allergieauslösenden Pollen zu erwarten, vermeiden Sie unnötige Aufenthalte im Freien und schließen Sie die Fenster.
- Tragen Sie keine Kontaktlinsen, wenn die Augenbindehaut stark gereizt ist!
- Lüften Sie Ihre Wohnung in Zeiten niedrigerer Pollenkonzentrationen! In der Stadt ist dies vor allem morgens, auf dem Land abends.
- Für den erholsamen Schlaf:
 - Ziehen Sie Ihre Kleidung nicht im Schlafzimmer aus!
 - Waschen Sie abends Ihre Haare!
 - Halten Sie nachts die Fenster geschlossen!
- Trocknen Sie Ihre Wäsche nicht im Freien!



Pollensaison

- Vermeiden Sie zusätzliche Schadstoffe wie z. B. Zigarettenrauch!
- Pflegen Sie die natürlichen Barrieren des Körpers:
 - Trinken Sie ausreichend, um die Schleimhäute feucht zu halten!
 - Regelmäßige Nasenduschen mit Kochsalzlösung reinigen und befeuchten die Nasenschleimhäute, anhaftende Pollen werden weggespült.
- Planen Sie Ihren Urlaub in der Zeit der Pollenhochsaison genau: Bevorzugen Sie pollenarme oder -freie Regionen, wie z. B. die Küsten und Hochgebirgslagen.

Und noch ein Tipp zum Abschluss: Nehmen Sie die Beschwerden ernst. Insbesondere wenn eine Verschlechterung auftritt, sollten Sie sich an Ihren Arzt wenden. Meist können schon mit kleinen Maßnahmen die Beschwerden gelindert und schlimmere Folgen verhindert werden.



Fotos (2): Ingimage

ANZEIGEN



**WESTERNPLAN
APOTHEKE**

Ihre Arzneimittel-Experten vor Ort.
Zuhören. Verstehen. Lösungen finden.



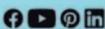
Apothekerin Maja Michael
Motzstraße 4
39108 Magdeburg

Tel.: 0391 - 734 80 66
Fax: 0391 - 734 80 67
info@westernplanapo.de

Trend Colours 2022/23

POP IS ART





juzo.de/trend-colours



Lebensfreude in Bewegung



Dr. med. Stephan Dalicho

Facharzt für Chirurgie
und Viszeralchirurgie,
Proktologie
Leiter Fachbereich Chirurgie

Ambulantes OP-Zentrum: n

Das ambulante Operationszentrum ist ein Herzstück des „neuen“ MVZ. Mit drei vollausgestatteten OP-Sälen der höchsten Kategorie, zwei zusätzlichen Eingriffsräumen und einem Aufwachraum wurden hervorragende Möglichkeiten geschaffen. Anspruch des Hauses ist es, ein qualitativ hochwertiges Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Behandlung zu bilden.

Dass die ambulanten Operationen in den letzten Jahren so sehr an Bedeutung gewonnen haben, liegt zum großen Teil am medizinischen und technischen Fortschritt. Grundsätzlich kommen diese bei kürzeren Eingriffen mit geringem Komplikationspotential zum Einsatz. Hierfür wie geschaffen sind beispielsweise Operationen an den Venen, den Händen, aber auch die Hernien- und Proktochirurgie.

Die Entscheidung, ob ein Eingriff ambulant oder stationär durchgeführt wird, wird dennoch stets individuell getroffen. Im MVZ geschieht dies im Zusammenspiel von ärztlicher Expertise und der Sicht des Patienten.

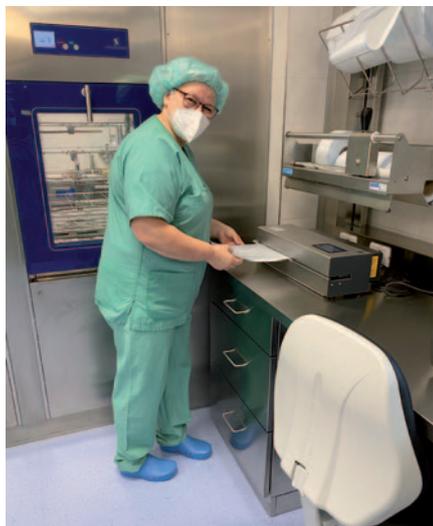
Ein wesentlicher Vorteil des MVZ ist die hervorragende Ausstattung der OP-Säle und Eingriffsräume. Sie wurden nicht nur mit der neuesten Technik ausgerüstet, sondern auch auf die modernsten OP-Methoden ausgerichtet. „Hier kam uns natürlich zugu-

te, dass wir den Um- und Ausbau vom ersten Tag begleiten und unseren ganzen Erfahrungsschatz einbringen konnten“, erklärt Dr. med. Stephan Dalicho, Leiter des Fachbereiches Chirurgie.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Komfort-Station. Die im Hotelcharakter konzipierten Patientenzimmer stehen für kurzstationäre Aufenthalte bis zu zwei Tagen zur Verfügung. Dies gibt dem MVZ die Möglichkeit, ein sehr breites Spektrum an ambu-



Das OP-Zentrum verfügt über eine eigene Sterilisation. Das spart Zeit und Kosten.



Heike Siebert leitet den OP-Bereich. Die erfahrene Schwester plant, koordiniert, packt selbst mit an und ist damit Dreh- und Angelpunkt des OP-Managements.



eu, hochmodern und dennoch familiär

lanten Eingriffen zu versorgen: vom Kurz-Eingriff mit lokaler Betäubung, über Operationen mit Vollnarkose einschließlich anschließender Überwachung bis hin zu solchen, die zusätzlich einen kurzstationären Aufenthalt erfordern. „Aktuell planen wir den Aufbau einer Tagesstation. Damit werden wir unser Versorgungsportfolio, aber vor allem den Komfort für unsere Patienten nochmals deutlich steigern können“, gibt Dr. Dalicho einen Ausblick in die nahe Zukunft.



Auch ambulante Operationen sind mittlerweile unter Vollnarkose möglich. Zur Sicherheit für die Patienten werden sie nach den Eingriffen im Aufwachraum überwacht.



Der sicherlich größte Pluspunkt des ambulanten OP-Zentrums: das Personal. Erfahrene und hervorragend ausgebildete Chirurgen, Schwestern und Pfleger bilden eingespielte Teams, die es schaffen, effizientes OP-Management mit höchster Qualität zu verknüpfen. Dabei stehen Individualität und Menschlichkeit für jeden einzelnen im Mittelpunkt.



Feierliche Insulinpen-Übergabe

Das MVZ bedankt sich und verabschiedet Dr. med. Sigrid Misch in den wohlverdienten Ruhestand. Die Diabetologin hat das MVZ-Team seit April 2019 bereichert. Zunächst noch in der Außenstelle am Domplatz ist sie im vergangenen Jahr mit ins Altstadtquartier gezogen. Und das war ihr auch wichtig. Schließlich galt es, die Übergabe des Fachbereiches zu unterstützen. Hierbei hat sie Jana Beyer schon geraume Zeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Und so ist der 31. März für die Geschäftsführung und die Kollegen des MVZ „Im Altstadtquartier“ ein Tag, den sie mit einem weinenden und einem lachenden Auge begehen. Einerseits verliert das Haus eine hochgeschätzte und kompetente Kollegin, andererseits ist es gelungen, in Jana Beyer eine würdige Nachfolgerin aus den eigenen Reihen präsentieren zu können. An dieser Stelle auch noch einmal herzlichen Glückwunsch an Jana Beyer, die die letzte noch ausstehende Prüfung bestanden hat und nun zu ihrem Facharzttitel für Innere Medizin auch die Zusatzbezeichnung Diabetologie tragen darf. Und zum Abschluss wird, wie es sich für gestandene Diabetologinnen gehört, nicht der Staffelstab, sondern der Insulinpen übergeben. Beiden Ärztinnen viel Freude und viel Erfolg für jeweils spannende neue Lebensabschnitte.



von links: Dr. med. Stephan Dalicho, Dr. med. Sigrid Misch, Jana Beyer, Dr. med. Carl Meißner und Uwe Joneck



René Stoye und Vivian Joneck von der mamedis GmbH bei der Übergabe der Hilfslieferung.

Hilfe für die Ukraine

Der Krieg in der Ukraine hat auch die Belegschaft des MVZ tief erschüttert. Dem Schock über die Geschehnisse wich jedoch sehr schnell der Wille zu helfen. Und so wurden Telefonate geführt und E-Mails geschrieben, um in Erfahrung zu bringen, wo und wie man am besten helfen kann. Die Wahl fiel schließlich auf das Militärkrankenhaus und die Kinderklinik in Vinnitsia sowie eine Notfallstation der Stadt. In aller Eile hat das MVZ mit Unterstützung der mamedis GmbH eine Wagenladung Verbandmaterial und OP-Kittel zusammengestellt und für den Abtransport vorbereitet. Wir hoffen, dass unsere Lieferung zumindest einen kleinen Beitrag leisten kann, die Kollegen vor Ort zu unterstützen.

Mango-Curry – wenn's mal schnell gehen soll

Birgit Donnerberg ist Mitglied der Geschäftsleitung des MVZ „Im Altstadtquartier“, hauptsächlich für Organisation und Finanzen zuständig. Sie kocht gern für sich und ihre Gäste. Obwohl es dabei – und das ist dem Job geschuldet – oft schnell gehen muss. Hier ihr Vorschlag für ein leichtes, schnelles und vor allem leckeres Mango-Curry.



Zubereitung:
 Putenfleisch waschen, trockentupfen, in Streifen schneiden; Mango schälen und in Streifen schneiden; Frühlingszwiebeln waschen und in Ringe schneiden. Fleisch in heißem Öl anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen, herausnehmen und zur Seite stellen. Butter im Bratfett schmelzen, Mehl und Curry kurz darin anschwitzen, mit Brühe und Orangensaft ablöschen und offen zwei Minuten kochen lassen. Anschließend die Sahne einrühren und nochmals kurz aufkochen. Frühlingszwiebeln, Fleisch und Mangostreifen dazugeben und bei mittlerer Hitze zwei bis drei Minuten garen. Mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken.

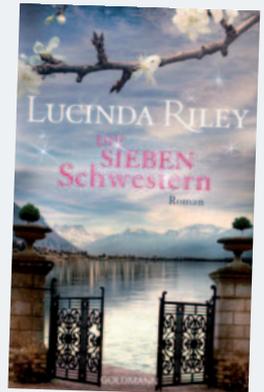
Zutaten:

- 1 Bund Frühlingszwiebeln
- 1 Mango
- Salz, Pfeffer
- 30 g Butter
- 1 EL Mehl
- 1 EL Currypulver
- 250 ml Gemüsebrühe
- 100 ml Orangensaft
- 6 EL Schlagsahne
- Zucker zum abschmecken

Jahrgeld für Fürsten	nicht staatlich	zwicken	Ausruf des Erstauens	Kapitalmittel	Gärstoff	errichten	Tierhöhle	spanischer Wein, Jerez
					tiefste Männerstimm- lage			
Zweig- stelle		Gemahlin, Gattin					Gattung (lat.)	
					Werk- zeug		Kfz-Z. Gelsen- kirchen	
emp- fehlen		Vogel- weib- chen	Gast- stätte	Besen				
							See in Italien (...see)	
hohe Männer- sing- stimme				Männer- name		Vorname von Mau- passant		
Dach- kammer	Dimen- sion	Baum- woll- hemd	Prophet im A.T.					hoher Beamter
						Fußball- strafstoß (Kw.)	enthalt- same Lebens- weise	
			hinteres Schiffs- segel			hollän- dische Käse- stadt		
frisch (Tempe- ratur)		Vorname des engl. Filmstars Guinness	unnötige Last					
kleines Raubtier						Wind- schatten- seite	Abk.: Konsul	
			Stadt in Kali- fornien (Abk.)		lässig			
sehr kühl			Hinter- halt					katalo- nischer, mallorq. Artikel
Winter- sport- anlage								zusam- menge- hörnde Teile

Buchreihe der sieben Schwestern fasziniert

Wenn Kirsten Matthies, ärztliche Leiterin des MVZ, entspannen möchte, greift sie zum Buch – nach einem anstrengenden Arbeitstag, im Urlaub ohnehin. Eines der Lieblingsbücher der Medizinerin ist eine ganze Reihe: „Die sieben Schwestern“ von Lucinda Riley. Bislang sind sieben Bände über die Schwestern, die alle von ihrem Vater adoptiert wurden, als sie sehr klein waren, erschienen, ein achttes und letztes ist in Arbeit. Nach dem Tod des Vaters erhalten die Töchter einen versteckten Hinweis auf ihre Herkunft. Im ersten Band erforscht Maia ihre familiären Wurzeln. Die aufregende Suche führt sie nach Rio und in unterschiedliche Epochen. „Jeder Band ist romantisch, warmherzig, spannend. Und man erhält interessante Einblicke in die Zeitgeschichte.“



Autor: Lucinda Riley
 Titel: Die sieben Schwestern Bd. 1
 Verlag: Goldmann
 ISBN: 978-3-442-31394-5

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

UNSERE FACHBEREICHE – UNSERE LEISTUNGEN

GEFÄßMEDIZIN

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße
- Akutdiagnostik von Arm- und Beinvenenthrombosen
- Spezialisierung auf Krampfadern
- Zusammenarbeit mit externen Gefäßspezialisten
- konservative und/oder operative Behandlungen der Venen
- modernste Operationstechniken (minimalinvasiv)
- ambulante und kurzstationäre Krampfaderoperationen

CHIRURGIE – HERNIENCHIRURGIE

- minimalinvasive (endoskopische) Hernienchirurgie
- konventionelle (offene) Hernienchirurgie
- Verwendung der, der natürlichen Körperform angepassten, 3D-Netztechnologie
- ambulantes Operieren
- stationäre Nachbetreuung möglich
- komplettes Spektrum der Bauchwandhernien

CHIRURGIE – ALLGEMEINCHIRURGIE

- Weichteiltumore der Körperoberfläche
- Narbenkorrekturen
- Wundkonditionierungen

CHIRURGIE – PROKTOCHIRURGIE

- operative Therapie bei analen Erkrankungen
 - schonende Hämorrhoidenbehandlung
- Enddarmdiagnostik
 - Videoproktoskopie und -rektoskopie, Endosonographie
- Zusammenarbeit mit gastroenterologischen, onkologischen und radiologischen Spezialisten

WUNDKOMPETENZZENTRUM

- umfassende Diagnostik chronischer Wunden, wie Ulcus cruris, Diabetischer Fuß, Dekubitus (Druckgeschwür) im Rahmen einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit
- modernes phasengerechtes Wundmanagement
- innovative Behandlungsmethoden (z. B. VAC-Therapie)
- Zusammenarbeit/Kooperation mit externen Partnern
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Wundnetz Sachsen-Anhalt e.V.

ERNÄHRUNGSMEDIZIN

- Beratung und medizinische Betreuung aller ernährungsbezogenen Krankheiten
- individuelle Beratung – krankheitsbezogen bzw. bei unsachgemäßer Ernährung, Mangelernährung oder andere ernährungsbezogene Umstände
- Anwendung neuester Technik
 - bioelektrische Impedanzanalyse (BIA-Messung) – Zusammensetzung des Körpers

ANÄSTHESIOLOGIE

- Fachärzte mit Erfahrung auf den Gebieten der Narkoseführung, der Intensiv- und Notfallmedizin sowie Narkosebegleitung
- Einsatz verschiedener Anästhesieverfahren: Lokal-, Regionalanästhesie und Vollnarkose
- postoperative Betreuung im Aufwachraum

ANÄSTHESIOLOGIE BEI AMBULANTEN OPERATIONEN IN DEN FACHGEBIETEN

- Chirurgie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie, Augen-OP (Kataraktchirurgie), zahnärztliche OP

ALLGEMEINMEDIZIN

- hausärztliches Gesamtspektrum inklusive Krebsvorsorge- und Check-up-Untersuchungen
- Durchführung von DMP-Programmen: Diabetes mellitus, koronare Herzkrankheit (KHK), COPD/Asthma
- Hausarztzentrierte Versorgung (HZV)
- Impfberatungen und Impfungen
- Labor, EKG, Langzeit-Blutdruck, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG
- Lungenfunktionstests
- psychosomatische Grundversorgung

DIABETOLOGIE

- Diagnostik, moderne Therapie des Diabetes mellitus
- Einsatz modernster Therapieverfahren und zertifizierter Schulungen
- Insulintherapien aller Art einschließlich Insulinpumpentherapie
- Einsatz kontinuierlicher Glukosemessungen (CGM u. FGM)
- Langzeitbetreuung im DMP Typ 1 und Typ 2

IGeL-LEISTUNGEN

- Check up Arm- und Bein Gefäße
- kosmetische Verödung von Besenreisern
- Reise-(thrombose-)beratung, reisemedizinische Beratung
- Reiseimpfungen
- LASER-Operation (endoluminäres Varizen-Operationsverfahren)
- Labor-Checks
- PSA-Werte
- Atteste, Gutachten und Bescheinigungen – wie Gesundheitstests für Studenten oder Atteste für die Berufsausübung für Praktikanten
- bioelektrische Impedanzmessung
- Ernährungsberatung
- erweiterte Vorsorgeuntersuchungen (Präventivmedizin)

UNSERE FACHBEREICHE UND ÄRZTE



Fachbereich Ernährungsmedizin und Komfort-Station
Leiter
Dr. med. Carl Meißner
Geschäftsführer,
Facharzt für Allgemein- und
Viszeralchirurgie, Ernährungsmediziner



Fachbereich Chirurgie
Leiter
Dr. med. Stephan Dalicho
Geschäftsführer,
Facharzt für Chirurgie,
Viszeralchirurgie, Proktologie



Bereich Phlebologie
Leiterin
Dipl.-Med. Kirsten Matthies
Ärztliche Leiterin,
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Phlebologin



Bereich Gefäßdiagnostik
Leiterin
Dr. med. Annett Große
Stellv. Ärztliche Leiterin,
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Phlebologin



Bereich Lymphologie
Bereich Diabetologie
Leiterin
Jana Beyer
Fachärztin für Innere Medizin,
Phlebologin, Diabetologin



Fachbereich Gefäßmedizin
Valentin Zaiser
Facharzt für Chirurgie, Phlebologe



Fachbereich Wundzentrum und Dermatologie
Leiterin
Dr. med. Beate Brinkers
Fachärztin für Dermatologie und
Venerologie, Phlebologin, Wund-
assistentin/WAcert® DGFW (Arzt)



Bereich Allgemeinchirurgie
Leiter
Dr. med. Reinhard Schulze
Facharzt für Chirurgie



Bereich Proktochirurgie
Leiterin
Petra Tetzner
Fachärztin für Chirurgie,
Viszeralchirurgie, Proktologie



Fachbereich Allgemeinmedizin
Leiterin
Carolin Bauer
Fachärztin für Allgemeinmedizin



Fachbereich Allgemeinmedizin
Valeria Deveci
Assistenzärztin Allgemeinmedizin



Fachbereich Anästhesiologie
Leiterin
Dipl.-Med. Petra Bahrs
Fachärztin für Anästhesiologie



Fachbereich Anästhesiologie
Dipl.-Med. Hans-U. Banske
Facharzt für Anästhesiologie



Fachbereich Anästhesiologie
Andre Thierfelder
Facharzt für Anästhesiologie



Fachbereich Allgemeinmedizin
Sandra Rohloff
Weiterbildungsassistentin

SPRECHSTUNDEN

Montag 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
 Dienstag 8 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
 Mittwoch 8 – 12 Uhr
 Donnerstag 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
 Freitag 8 – 12 Uhr

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH
 Praxisklinik – Facharztzentrum –
 Ambulantes Operationszentrum
 Max-Otten-Straße 14
 (Zugang auch über Otto-von-Guericke-Straße 111)
 39104 Magdeburg

Tel: 0391 735830
 Fax: 0391 7317075
 Internet: www.mvz-im-altstadtquartier.de
 E-Mail: info@mvz-aq.de



Memory Modefarben 2022

Die Memory Modefarben begeistern bereits seit vielen Jahren Kompressionsstrumpf-Trägerinnen. Auch in diesem Jahr erscheinen vier neue modische Farben: Citrin, Kristall-Pink, Amethyst und Olivin. Vier Farben namentlich orientiert an funkelnden, einzigartigen Edelsteinen.

Farbenfroh startet der Frühling mit Citrin und Kristall-Pink. Der kräftige Gelbton sorgt für eine Portion Sonnenschein und die Modefarbe Kristall-Pink ermöglicht aufregende Akzente. Die beiden Herbstfarben sind die intensiven Farbtöne Amethyst und Olivin. Dabei ist Amethyst eine Statement-Farbe und Olivin leicht kombinierbar.

Kompression trifft Pflege. Pflege trifft Farbe.

In diesem Jahr sind die neuen Modefarben nicht das einzige Highlight: Erstmals sind unsere vier Farben auch bei der pflegenden Kompression Memory Aloe Vera erhältlich.



Nichts steht so für natürliche Feuchtigkeit wie Aloe Vera, denn die Extrakte der Pflanze sorgen für ein Wohlfühlerlebnis auf der Haut. So auch die pflegenden Kompressionsstrümpfe Memory Aloe Vera. Die innovative Kombination aus Aloe-Vera-Extrakten und Vitamin E ist in das Garn integriert und pflegt so die Haut beim Tragen. Memory Aloe Vera Kompressionsstrümpfe sorgen nicht nur für ein pflegendes Erlebnis, sondern überzeugen ebenfalls durch eine elegante und feminine Optik. Dieser modische Aspekt wird durch die Erweiterung der Farbpalette noch weiter verstärkt.

Mehr Informationen unter: www.ofa.de/memory-modefarben

Mehr Informationen unter: www.ofa.de/memory-modefarben

